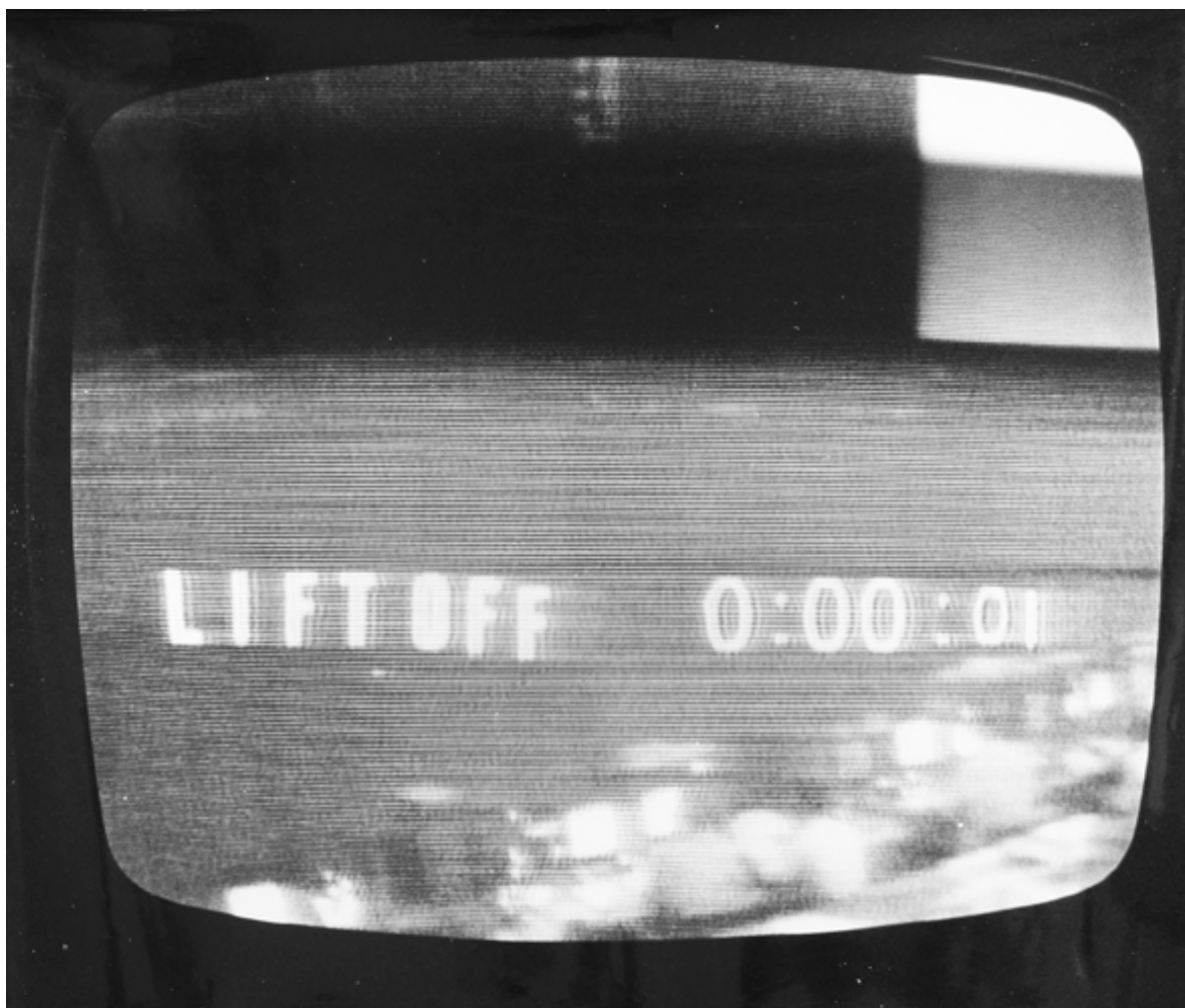




Timm Rautert

Lift Off, 1969

Schwarz-weiß Fotografie, Bromsilbergelatine auf Agfa Brovira

50 x 60 cm (Bild- und Blattmaß)

Vintage

Zum diesjährigen 50. Jubiläum der ersten bemannten Mondlandung zeigt die Galerie Parrotta Contemporary Art in Köln und Bonn die Ausstellung „From the Rocket to the Moon“. Mit der Mission Apollo 11 gelang es den Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin am 21. Juli 1969 den Mond zu betreten. Das weltbewegende Ereignis, dessen Live-Übertragung fast 500 bis 600 Millionen Menschen vor den heimischen Fernsehbildschirmen gebannt zusahen, fand Ausdruck in den inzwischen legendären Worten von Armstrong: „Ein kleiner Schritt für den Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.“ Auch markierte es die Kulmination des Wettrüstens der beiden Großmächte des Kalten Kriegs, das sich auf den All ausdehnte. Schon 1957 hatte die Sowjetunion den Satelliten Sputnik in die Erdumlaufbahn befördert und damit den „Wettlauf ins All“ ausgelöst. Als Folge des „Sputnikschocks“ gründeten die USA 1958 die NASA. Drei Jahre später, 1961, schickte die UdSSR den ersten Menschen, Juri Gagarin, in den Weltraum.

In den unter „From the Rocket to the Moon“ gezeigten Werken treten vielfältige Aspekte und Assoziationen zutage, die das Thema „Rakete“, „Mond“, und „Weltall“ spielerisch umkreisen und beleuchten. Dabei wird zwischen den Begriffen „Rakete“ und „Mond“ ein breites visuelles

Spektrum eröffnet, welches das gesamte Universum – vom elementaren Teilchen bis hin zu den großräumigen Galaxien – erfasst. Direkten Kontakt zum Weltall scheint Tim Otto Roth aufzunehmen mit seiner in Kollaboration mit dem KIT-Centrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) realisierten Blitz- und Klangskulptur „Cosmic Mirror“ (2008/2019). Ein bis zwei Mal pro Sekunde entladen sich grell die Energien der kosmischen Strahlung, die aus den Tiefen des Universums beständig auf unseren Planeten einwirken, und somit sicht- und hörbar werden.

Im Laufe der Menschheitsgeschichte bestimmt die Auseinandersetzung mit der Umgebung Weltbilder und Erklärungsmodelle. Trotz technischem Fortschritt und der jüngsten Weltraumforschung bleibt die Erkundung unbekannter Welten und unendlicher Weiten des Universums ungebrochen faszinierend. In der Ausstellung werden Himmelskörper wie Planeten oder Sterne naturwissenschaftlich zitiert, aber auch in Bezug auf die menschliche Seele sinnbildhaft interpretiert. Insbesondere wird der Einfluss kosmischer Elemente auf das subjektive Empfinden reflektiert, deren zugeschriebene Effekte auf Persönlichkeit und Temperament, Wahrnehmung und Verhalten bisweilen ins Absurde gekehrt.

Solche anfälligen Gemütszustände und Sensibilitäten erforscht Pieter Laurens Mol. Selbstironisch über die künstlerische Disposition sinnierend, die bisweilen pathologische Züge annimmt, erkennt er die Auswirkungen des Saturn – in der Renaissance als Stern der Melancholie bekannt – auf das sensible, zu Schwermut neigende Gemüt. Die klare Grenze zwischen Wirklichkeit und Wahnsinn verschiebt sich bei Anna und Bernhard Johannes Blume. Das Chaos dringt in „Küchenkoller“ (1986) in die geordnete, kleinbürgerliche Lebenswelt ein. Kartoffeln werden von unbestimmbaren – übersinnlichen? – Kräften durcheinandergewirbelt oder schweben im schwerelosen Zustand außerhalb der Reichweite der erstaunten Hausfrau. Auch Bei Robert Haiss lösen sich die Dinge aus ihren alltäglichen Bezügen und erscheinen in einem ungewohnten Licht. Ein Paar dunkler Filzpantoffeln, das beiläufig auf einem fahlen hellgrauen, an die Mondoberfläche gemahnenden Grund platziert ist, daneben das angeschnittene Halbrund eines nicht näher definierbaren Objekts... Sofa? Sonde? Satellit? („im Schatten“, 2019) Durch die Verschiebung des Blicks entstehen neue Realitätsebenen. Die fantasievoll verkleideten Protagonisten von Oliver Sieber scheinen aus Parallelwelten hervorzutreten. Sie verkörpern Charaktere aus der Fantasy-Welt des Manga Comics „Sailor Moon“, in der weibliche Kriegerinnen das Sonnensystem vor bösen Mächten verteidigen. Die Identifikation mit diesen fiktiven, mit übernatürlichen Kräften ausgestatteten Figuren entstammt der japanischen Fanpraxis des Cosplays.

In ihrer schicksalhaften Deutung galten astronomische Objekte schon immer als Manifestationen des existenziellen Wunschs nach Bestimmung des Ursprungs und der Sehnsucht nach Einbettung in einen übergeordneten metaphysischen Sinnzusammenhang. Das Ei erlangt in seiner mythischen und symbolischen Bedeutung als Urform des Lebens und Fruchtbarkeitssymbol bei Mizi Lee einen zentralen Stellenwert („Das Loch“, 2018). Als Hohlkörper wird es zur Camera Obscura, fotografische Aufnahmen bilden sich auf den Innenwänden der Schale ab. Zugleich erinnert die Kavität an die Unermesslichkeit des sich ausdehnenden Universums oder aber die unentrinnbare Sogwirkung des Schwarzen Lochs. Die philosophisch-religiöse Auffassung der Welt als geordnetes und harmonisches Ganzes, das sich im analogen Verhältnis zwischen Mikro- und Makrokosmos spiegelt, ist z. Bsp. im Werk von Laura Müller-Said („Mikrokosmos I“, 2018) vertreten.

Auf den historischen Moment der Mondlandung selbst bezieht sich Timm Rautert mit seiner Arbeit „Lift Off“ (1969). Rautert hält darin das mediale Ereignis vor dem heimischen Fernseher

fest und reflektiert damit das elektronische Bild mit dem fotografischen Bild, während Pieter Laurens Mol das charakteristische Lächeln von Juri Gagarin an einem den Fahnenmast hoch über Burg Lede in Bonn wehen lässt. Auf dem Gelände bildet Hendrik de Wit die staubige Mondoberfläche mitsamt dem ersten Fußabdruck plastisch nach, deren Abbild sich jedoch erst auf den zweiten Blick offenbart („Grundriss“, 2000).

Gegenstand der Fotografien von Margret Hoppe und den Tafelbildern von Markus Döhne ist die Rakete als Vehikel der Raumfahrt. In ihrer spielzeugartigen Anmutung unterlaufen Hoppes bunte, „selbstgebastelte“ Varianten die Komplexität des technischen Wunderwerks humorvoll. Auch die Zusammensetzung modularer Elemente in Benjamin Badocks „Plattenbau“ (2008) erinnert an einen Raketenkorpus, während die Projektile von Peter Granser („Was einem Heimat war“, 2011) offensichtlich eine andere Art von Rakete darstellen. Indirekt weist Ann-Josephin Dietz durch die Veränderung natürlicher Lichtverhältnisse auf den Wechsel zwischen Tag und Nacht („Zutaten für einen Apfelkuchen“, 2017) und bildet damit im Prozess fortschreitender Zeit die Bewegung der Erde um ihre eigene Achse ab.

Nicht nur ferne Himmelskörper werden hier ins Visier genommen, sondern auch wird ein anderer Blick auf unseren Heimatplaneten gerichtet. Bei Yann Mingard tritt ein Gesteinsbrocken wie ein Fremdkörper auf („Rock, Tsaidam Desert, China“, 2004), während die Beschaffenheit der von Detlef Orlopp fotografierten landschaftlichen Oberflächenstrukturen auf vermeintlich unbekanntes Terrain verweist. Die Materialität von zerklüftetem Gestein einerseits und bewegter, metallisch funkelnder Wasseroberfläche andererseits scheint hier in der Wahrnehmung aufgehoben und wirkt gleichsam überirdisch fremd.

BETEILIGTE KÜNSTLER*INNEN:

**BENJAMIN BADOCK, ANNA UND BERNHARD JOHANNES BLUME, KILIAN BREIER,
BENJAMIN BRONNI, EDMUND CLARK, ANN-JOSEPHIN DIETZ, MARKUS DÖHNE,
JUDITH FEGERL, PETER GRANSER, ROBERT HAISS, CHRISTIAN HELLMICH,
MARGRET HOPPE, KRISTIANE KEGELMANN, MATTHIAS KÖSTER, KIRSTEN LAMPERT,
MIZI LEE, MACDONALDSTRAND, YANN MINGARD, PIETER LAURENS MOL,
LISA MÜHLEISEN, LAURA MÜLLER-SAID, DETLEF ORLOPP, TIMM RAUTERT,
GABRIEL ROSELL-SANTILLÁN, TIM OTTO ROTH, BETTINA SCHOLZ, OLIVER SIEBER,
KATJA STUKE, GEORG WINTER, SUSANNE M. WINTERLING, SIMONE WESTERWINTER,
HENDRIK DE WIT, MARIE ZBIKOWSKA**

ENGLISH VERSION



Timm Rautert

Lift Off, 1969

Black and white photograph, silver bromide gelatine on Agfa Brovira

50 x 60 cm (image and sheet size)

Vintage

On the occasion of this year's 50th anniversary of the first manned lunar landing, Parrotta Contemporary Art shows the exhibition „From the Rocket to the Moon“ in Cologne and Bonn. During the mission of Apollo 11, astronauts Neil Armstrong and Buzz Aldrin set foot on the moon on July 21 in 1969. This event of worldwide impact was broadcast live and transmitted to nearly 500 to 600 million people, who witnessed at home what Armstrong has captured in his now legendary words: „That's one small step for a man, one giant leap for mankind“. This memorable feat also marked the culmination of the race of arms between the two rivaling powers of the Cold War, which now took place in the universe. Already in 1957, the Soviet Union had launched the Sputnik satellite into orbit, triggering the „Space Race“. As a reaction to the „Sputnik shock“ the USA founded NASA in 1958. Three years later, in 1961, the Soviets sent the first human, Yuri Gagarin, into space.

The works shown under the title "From the Rocket to the Moon" reveal various aspects and associations that illuminate the themes of "rocket", "moon", and "space". A broad visual spectrum is opened up between the terms "rocket" and "moon", covering the entire universe - from the tiniest elementary particle to the unfathomably large galaxy. The lightning and sound sculpture by Tim Otto Roth "Cosmic Mirror" (2008/2019), which was realized in collaboration with KCETA/Karlsruhe Institute of Technology, provides a concrete physical reference to the universe. The energies of the cosmic rays, which constantly strike our planet from outer space, brightly discharge once or twice a second and become visible and audible.

In the course of human history, dealing with the environment has always determined worldviews and explanatory models seeking to understand the conditions of human existence. Despite technical advances and recent developments in space exploration, the investigation of unknown worlds and the infinite vastness of the universe remain intriguing. In the exhibition, celestial bodies such as planets or stars are directly quoted, but also symbolically interpreted in relation to the human soul and subjective being. Astronomical objects have always served as a base for reflections on life both in terms of the past and the future. They act as revelatory entities in astrology and respond to our general need to learn about our origins and the desire to be embedded in a higher metaphysical order. Thus, the egg in its mythical and symbolic meaning as the archetype of life and fertility takes on a central role in Mizi Lee's work ("Das Loch", 2018). The egg itself is used as a simple camera obscura so that photographic images are displayed on the inner walls of the shell. At the same time, the hollow cavity is reminiscent of the immensity of the expanding universe or the concentrated force of the black hole.

The philosophical-religious conception of the world as an orderly, well-proportioned whole, reflected in the analogous relationship between the microcosm and the macrocosm, is dealt with in the work of Laura Müller-Said ("Mikrokosmos I", 2018). In contrast to the harmoniously balanced cosmic order, the small world order in Anna and Bernhard Johannes Blume's "Küchenkoller" (1986) is upset and the bourgeois setting collapses into chaos. Potatoes are whirled about by indeterminate – supernatural? – forces or floating in a state of weightlessness out of the reach of the astonished housewife. Robert Haiss' subtle painterly strategy of estrangement removes objects from their conventional situations allowing them to appear in an unfamiliar light, alive with new possibilities. A pair of dark felt slippers is casually placed on a pale, light gray ground that resembles the lunar surface, hovering above it is the curve of an indeterminate object ... Sofa? Sensor? Satellite? ("im Schatten", 2019) Due to a shift in perception, new levels of reality emerge.

The elaborately disguised protagonists of Oliver Sieber seem to emerge from alien worlds. They embody characters from the fantasy realm of the manga comic "Sailor Moon," in which female warriors defend the solar system from evil forces equipped with supernatural powers. The identification of the portrayed persons with fictional characters lends them an „out of this world“ appearance. This kind of role-playing derives from the Japanese fan-practice of Cosplay and gives rise to questions about identity.

Timm Rautert directly refers to the historical moment of the lunar landing with his work "Lift Off" (1969). Here, Rautert captures the media event as viewed on the TV-screen and thus reflects the electronic image with the photographic image. Pieter Laurens Mol places the smile of Yuri Gagarin on a banner waving high above the historical site of Burg Lede. On location, Hendrik de Wit replicates the dusty lunar surface along with man's first footprint, which does not immediately reveal itself to the eye ("Grundriss", 2000).

The subject matter of the photographs by Margret Hoppe and the panels by Markus Döhne is the

rocket as a vehicle of space travel. In their toy-like appearance Hoppe's colorful, "homemade" variants humorously subvert the complexity of the technical machine. The composition of modular elements in Benjamin Badock's "Plattenbau" (2008) is reminiscent of the shape of a rocket, whereas the „rocket“-shaped munition depicted by Peter Granser ("Was einem Heimat war", 2011) bears a different meaning. Ann-Josephin Dietz hints indirectly at the contrast between day and night through changing the natural light conditions ("Zutaten für einen Apfelkuchen", 2017). The process of progressing time, reflects the movement of the earth around its own axis.

Not only are distant celestial bodies focussed in the exhibition, but also our home planet is regarded from a new perspective. In Yann Mingard's work, a piece of rock appears as a foreign object ("Rock, Tsaidam Desert, China", 2004), while the texture of the landscape structures photographed by Detlef Orlopp seems to refer to unknown territory. The materiality of fissured rock on the one hand and the rippled, gleaming water surface on the other hand seems to become neutralized in perception here, the landscape assuming an overall extraterrestrial quality.

PARTICIPATING ARTISTS:

**BENJAMIN BADOCK, ANNA UND BERNHARD JOHANNES BLUME, KILIAN BREIER,
BENJAMIN BRONNI, EDMUND CLARK, ANN-JOSEPHIN DIETZ, MARKUS DÖHNE,
JUDITH FEGERL, PETER GRANSER, ROBERT HAISS, CHRISTIAN HELLMICH,
MARGRET HOPPE, KRISTIANE KEGELMANN, MATTHIAS KÖSTER, KIRSTEN LAMPERT,
MIZI LEE, MACDONALDSTRAND, YANN MINGARD, PIETER LAURENS MOL,
LISA MÜHLEISEN, LAURA MÜLLER-SAID, DETLEF ORLOPP, TIMM RAUTERT,
GABRIEL ROSELL-SANTILLÁN, TIM OTTO ROTH, BETTINA SCHOLZ, OLIVER SIEBER,
KATJA STUKE, GEORG WINTER, SUSANNE M. WINTERLING, SIMONE WESTERWINTER,
HENDRIK DE WIT, MARIE ZBIKOWSKA**



Installationsansichten / Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON





Installationsansichten/ Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON



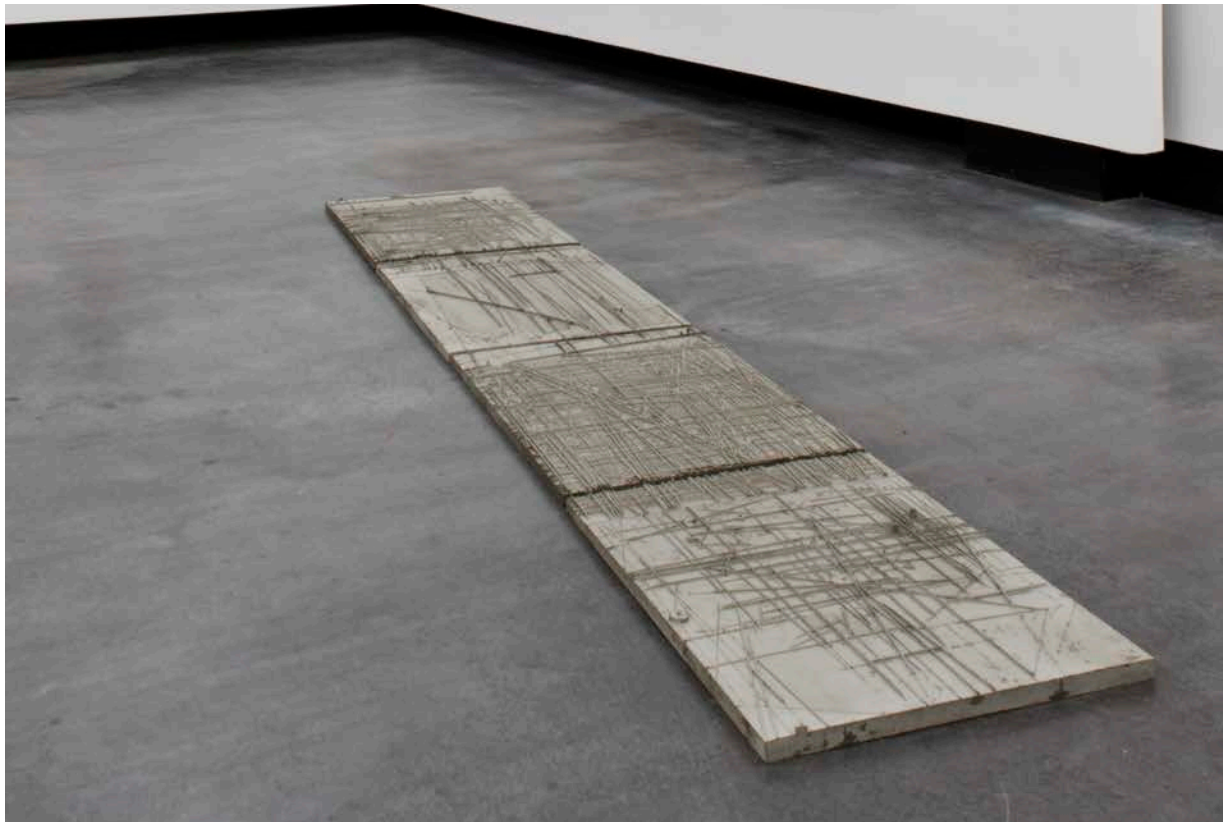


BENJAMIN BADOCK

Plattenbau – Falscher Nachbar, 2008

Holzschnitt, Offset Druckfarben auf Büttenpapier /
Wood cut, offset printing ink on handmade paper
Triptychon / Triptych
107 x 76 cm

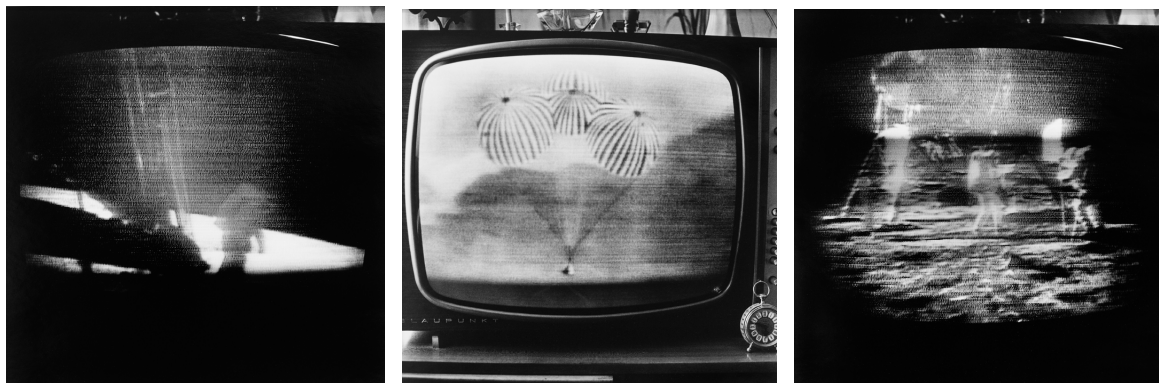
BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



BENJAMIN BRONNI

Cuttings, 2016

Beton, 4-teilig / Concrete, 4 parts
45 x 284 x 4 cm



TIMM RAUTERT

Mond, 20. 7. 1969

Schwarz-weiß Fotografien, Bromsilbergelatine auf Baryt /

Black and white photographs, silver bromide prints on barite

Triptychon / Triptych

Je / Each 35 x 34,7 cm (Bildmaß / Image size)

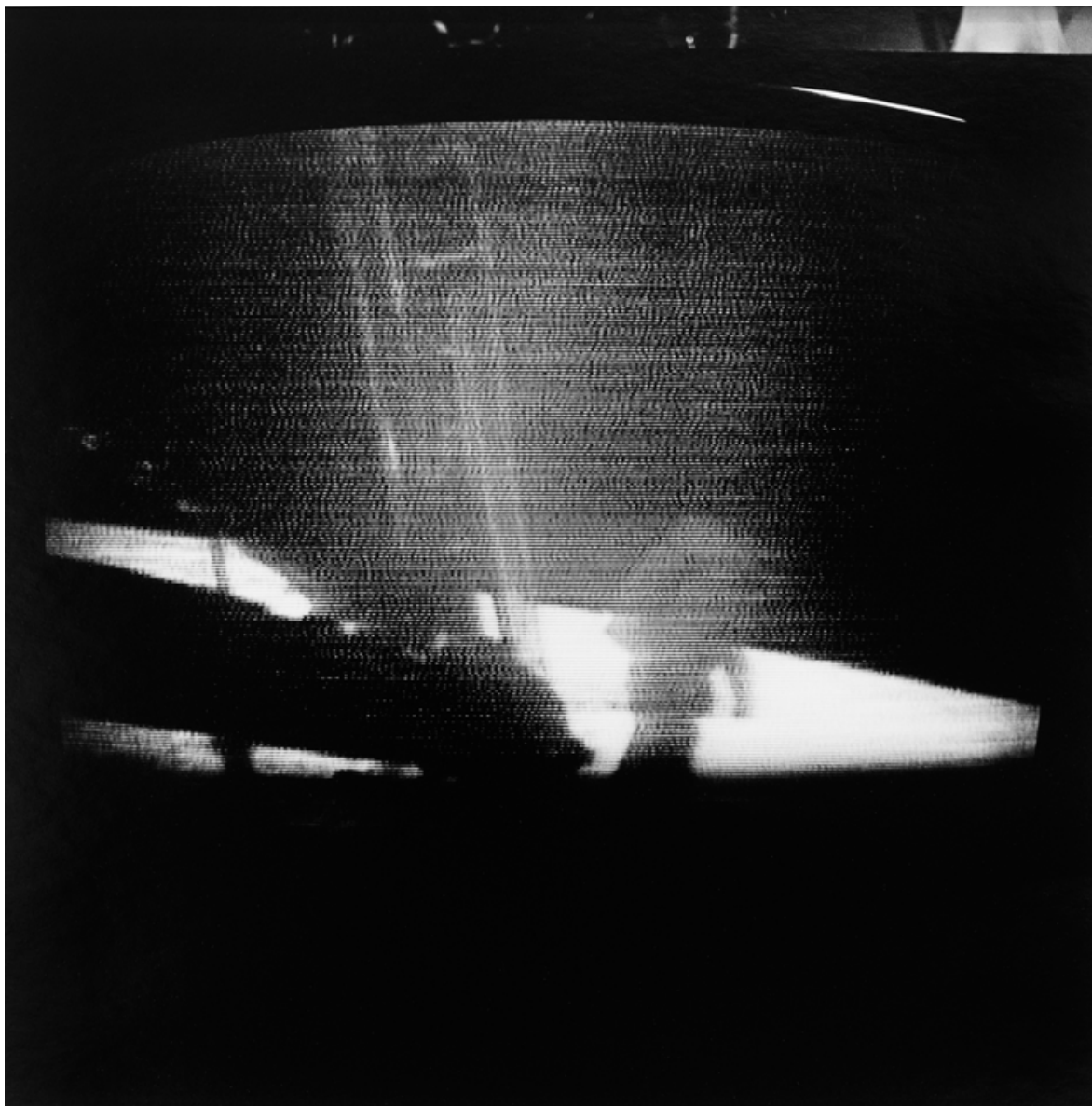
Je / Each 50,2 x 40 cm (Blattmaß / Sheet size)

(Unter Passepartout je / Under passepartout each 52,8 x 46,8 cm)

Rückseitig signiert, datiert und bezeichnet / Signed, dated and inscribed verso

Späterer Abzug / Later print

Unikat / Unique



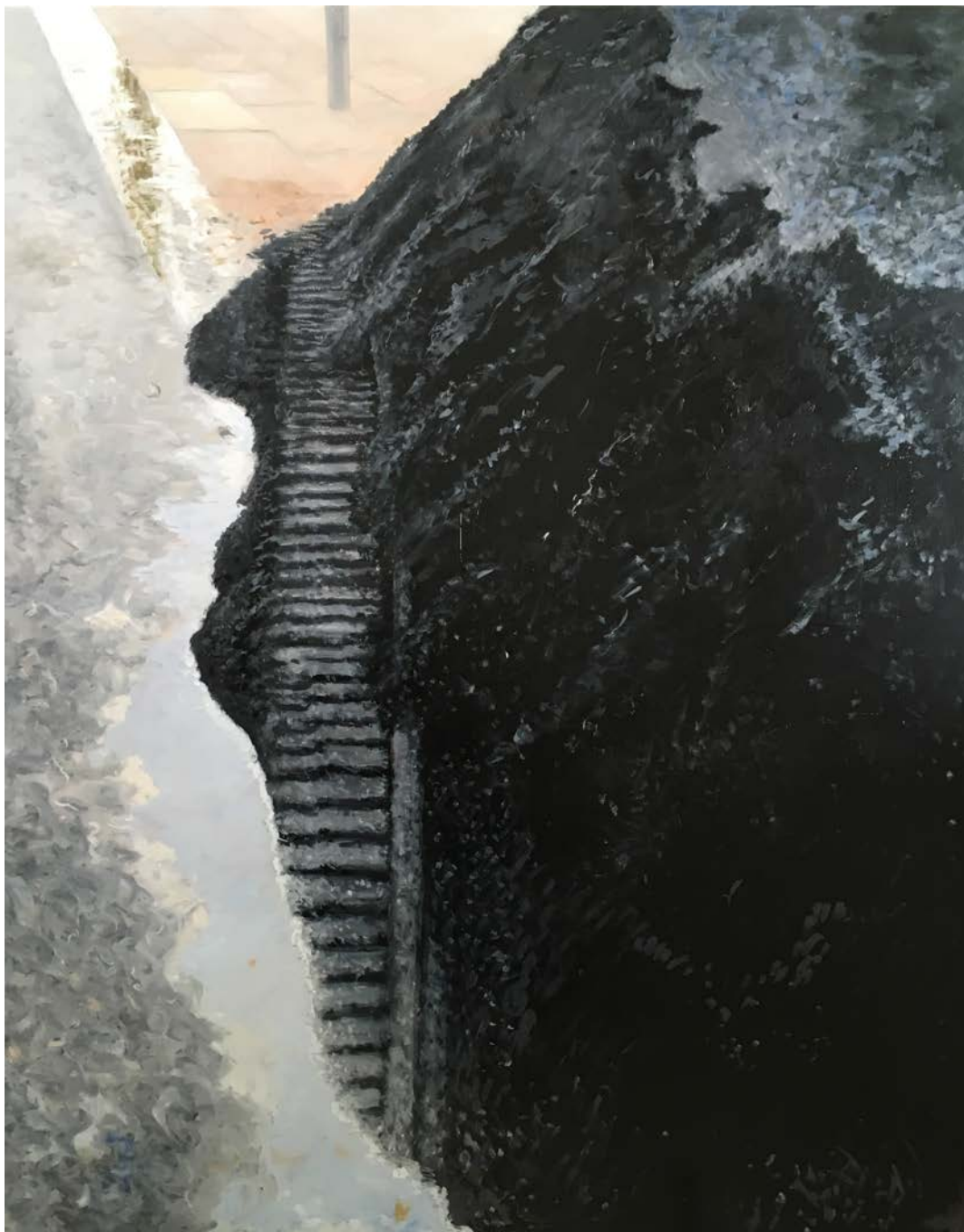
TIMM RAUTERT, Mond, 20. 7. 1969 – left/links



TIMM RAUTERT, Mond, 20. 7. 1969 – middle/Mitte



TIMM RAUTERT, Mond, 20. 7. 1969 – right/rechts



ROBERT HAISS

Baustelle I / Construction site I, 2019
Öl auf Baumwollstoff / Oil on cotton fabric
150 x 120 cm



PIETER LAURENS MOL

Milking the Matrix (Study Nr. 2), 2000

PLM Inv.Nr. 1076

9 Xerox-Kopien auf Karton mit ausgestanzten Löchern, Nippel aus Silikon, synthetische Metallfarbe auf Regalkonstruktion aus MDF-Platten /

9 Xerox copies on cardboard with punched holes, silicon nipples, artificial metal paint on shelf construction from MDF panels

98,1 x 69,7 x 6 cm (Gesamtmaß / Total dimension)

9 x 21,6 x 16,2 cm (Bildmaß / Image size)



Detail:
PIETER LAURENS MOL

Milking the Matrix (Study Nr. 2), 2000

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



PETER GRANSER

20097 Panzermunition

Aus der Serie / From the series **Was einem Heimat war, 2011**

Archival Pigment Prints

Ed. 5 + 2 a.p.

Je 30 x 40 cm (Blattmaß / Sheet size)

Je 28 x 38 cm (Bildmaß / Image size)



ROBERT HAISS

Mondschein / Moonshine, 2009
Öl auf Malpappe /
Oil on canvas-covered cardboard
36 x 27 cm



Installationsansichten / Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON





JUDITH FEGERL

Lemniskate protuberantia, 2008

Objekt: Hasenfell, Füllung / Object: rabbit fur, filling
150 x 50 x 50 cm
Unikat / Unique



ANN-JOSEPHIN DIETZ

Zutaten für einen Apfelkuchen / Ingredients for an Apple Cake, 2017

Analoge C-prints / Analogous C-Prints

12-teilig / 12 parts

Je / Each 40 x 30 cm

Ed. 3 + 1 a.p.

IM HINTERGRUND:

BENJAMIN BADOCK

Plattenbau – Falscher Nachbar, 2008

Holzschnitt, Offset Druckfarben auf Büttenpapier /

Wood cut, offset printing ink on handmade paper

Triptychon / Triptych

107 x 76 cm

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



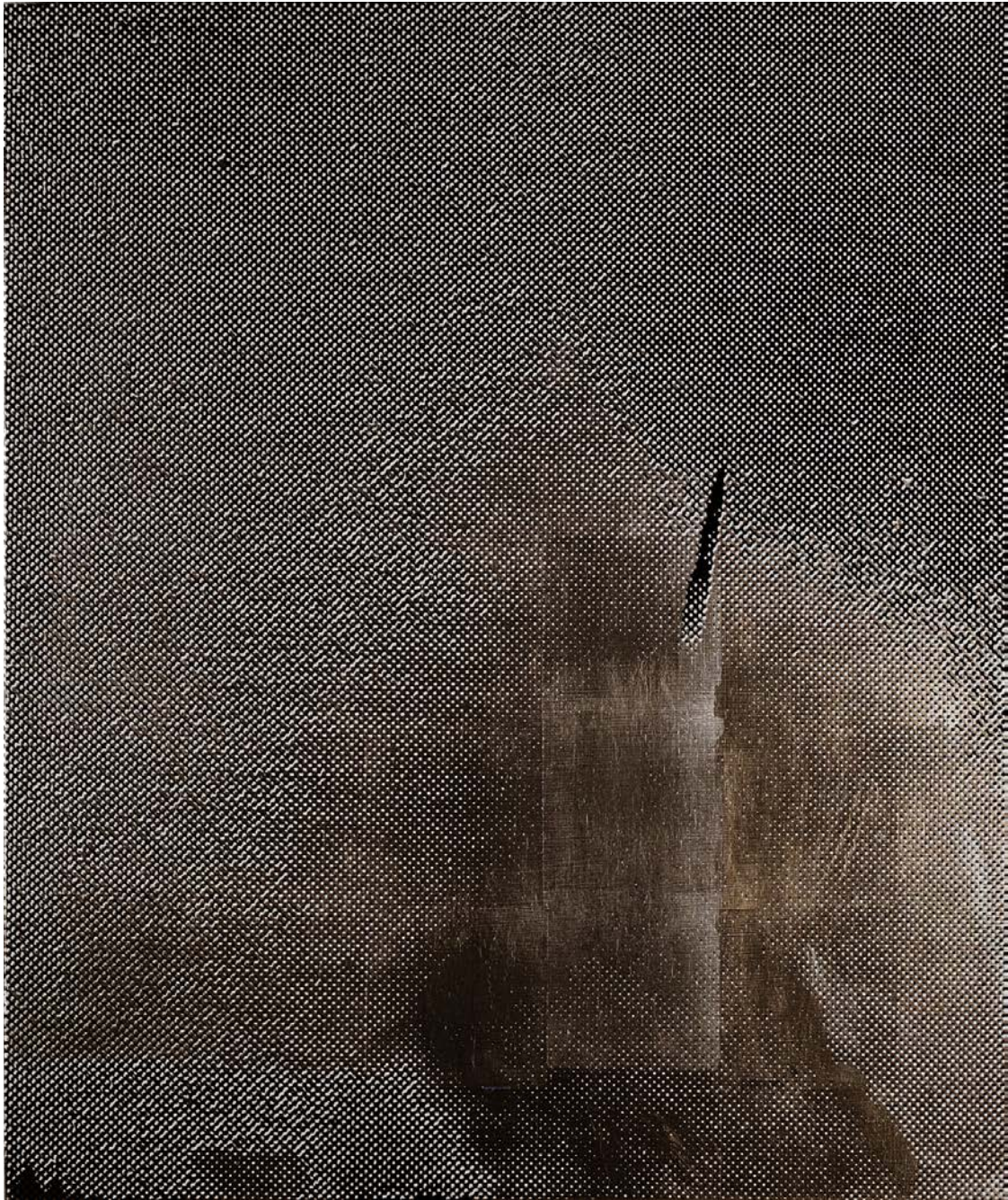
ANNA UND BERNHARD JOHANNES BLUME

Küchenkoller, 1986

C-Print, Triptychon / C-Print, Triptych
Je / Each 33,5 x 51 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



MARKUS DÖHNE

Rockets: Polaris Zwei, 2011/12

Silber und Lack auf Holz / Silver and varnish on wood
62 x 52 x 4,2 cm



MARKUS DÖHNE

Rockets: Ring, 2013/14

Silber und Lack auf Holz / Silver and varnish on wood
62 x 52 x 4,2 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



KATJA STUKE

Moon CDG, 2017

Pigment Print, gerahmt / Pigment print, framed
80 x 100 cm (Rahmenmaß / Frame size)

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



MARIE ZBIKOWSKA

Ein Stück (Ein Stein) / One Piece (One Stone), 2018

Silbergelatineprint und 4 Betonobjekte /
Silver gelatin print and 4 concrete objects
98 x 75 cm (Fotografie / Photograph)
Je / Each 45 x 6 cm (Objekt / Object)
Ed. 3 + 1 a.p.



MARIE ZBIKOWSKA

Ein Stück (Ein Stein) / One Piece (One Stone), 2018

Silbergelatineprint und 4 Betonobjekte /
Silver gelatin print and 4 concrete objects
98 x 75 cm (Fotografie / Photograph)
Je / Each 45 x 6 cm (Objekt / Object)
Ed. 3 + 1 a.p.

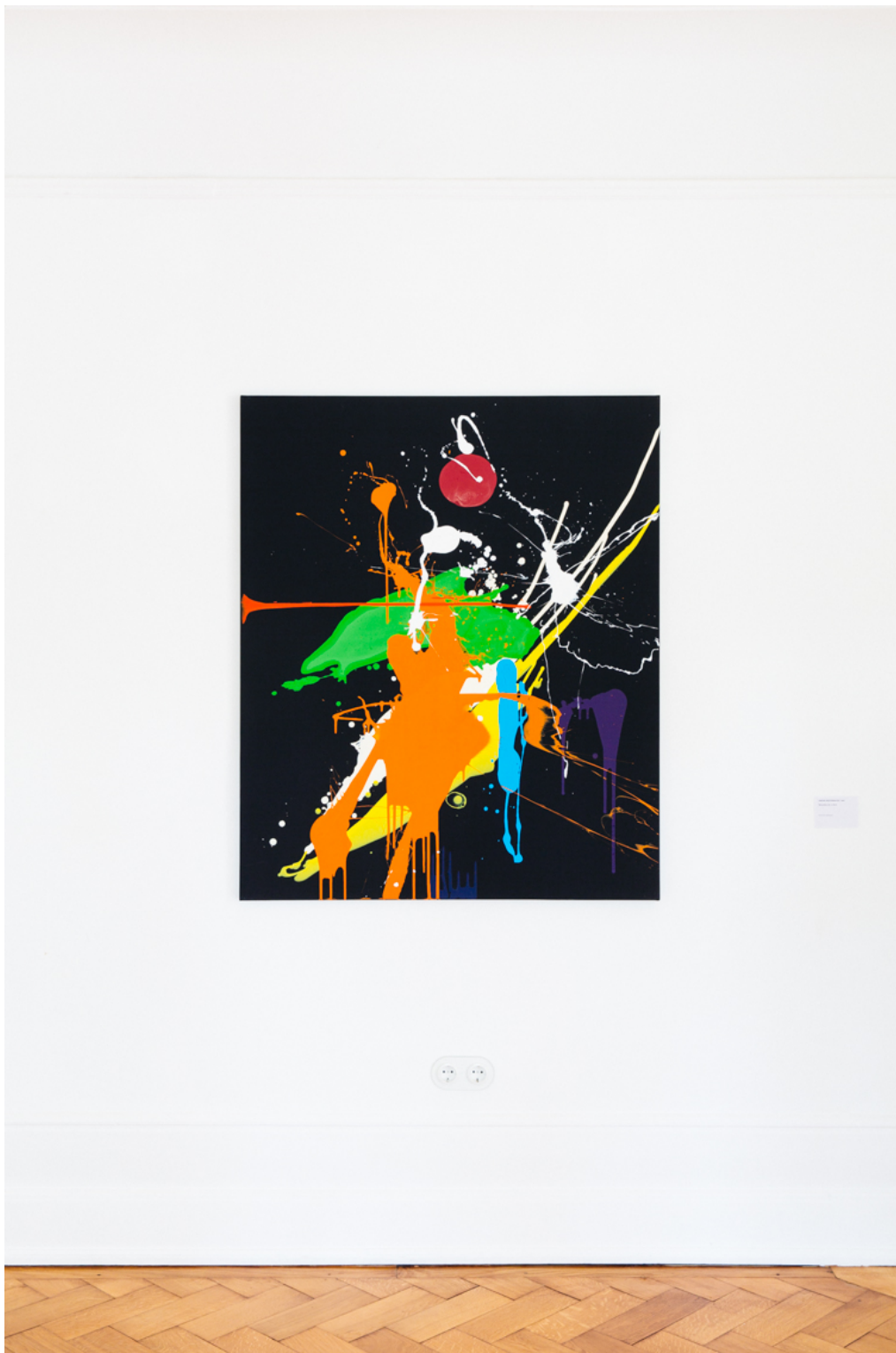


Installationsansichten / Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON





Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



SIMONE WESTERWINTER

Revolution #3, 2018

Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas
120 x 100 cm



LISA MÜHLEISEN

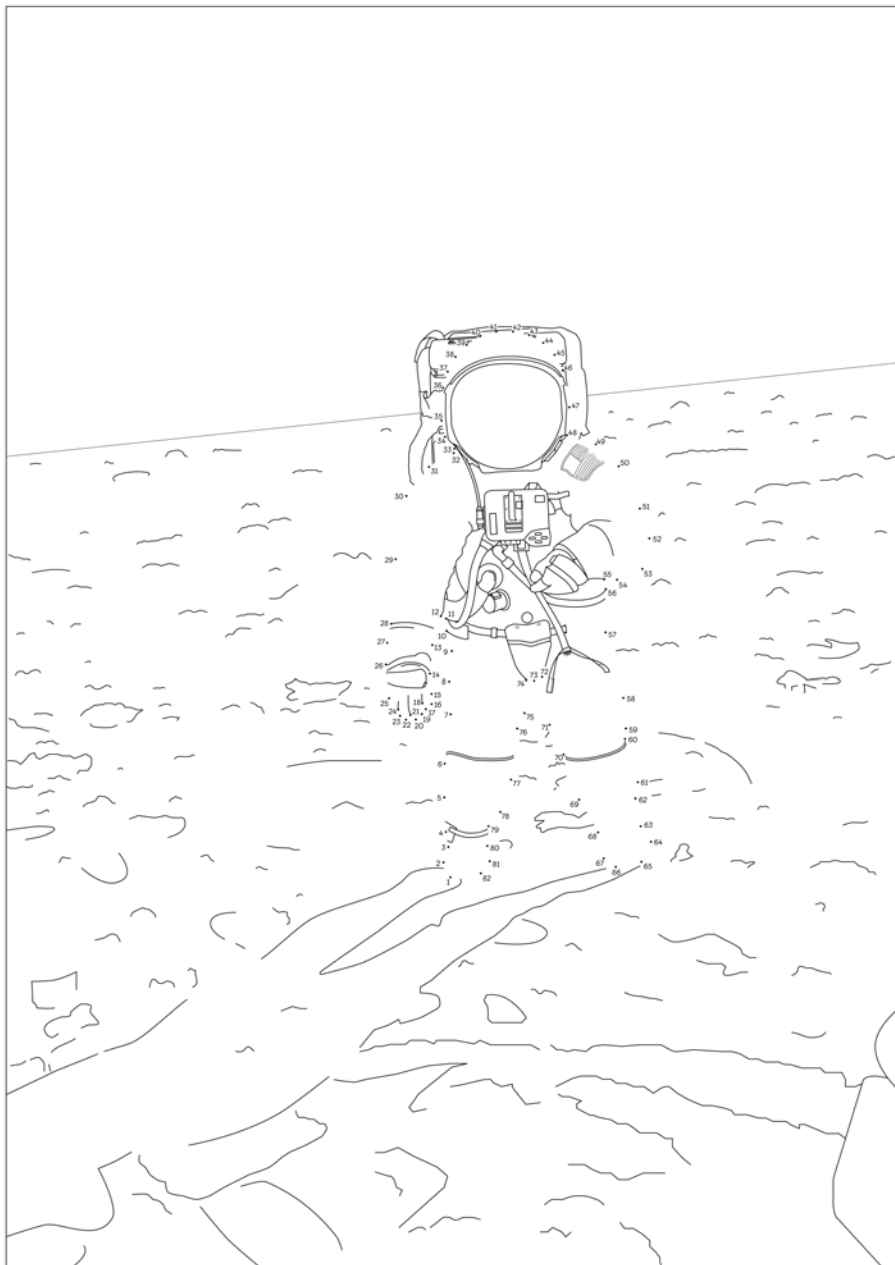
Did You Touch Miss Universe?, 2019

Dispersionsfarbe, Acryl und Leuchtfarbe auf Holz /
Dispersion paint, acrylic and luminous paint on wood
62 x 50 x 1 cm



MIZI LEE

Aus der Serie / From the series **Das Loch**
C-Print
70 x 46 cm



Neil Armstrong, The Moon, 1969

MACDONALD STRAND
Neil Armstrong, The Moon, 1969, 2012

Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Ultra Smooth Papier,
hinterlegt mit säurefreiem Karton /

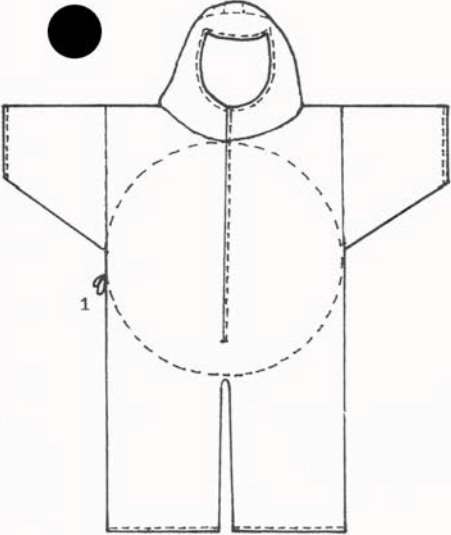
Fine Art print on Hahnemühle Photo Rag Ultra Smooth paper,
mounted on acid-free cardboard

118,9 x 84,1 cm (Blattmaß / Sheet size)

Gerahmt / Framed

Ed. 10



UKIYO CAMERA SYSTEMS entwicklungsbüro fürameratechnik und neue medien office for development of camera technology and new media	UCS office Georg Winter Rohrackerstr.157 70329 Stuttgart Germany winter@ukiyo-cam.com
UCS Mondlicht Schutzanzug UCS Moonlight Protective Overall Modell: Moonshadow	UCS magyar cam Kovács/Winter Panonia utca 50 2.e.6 1136 Budapest Hungary
Eine direkte Bestrahlung des Menschen durch Mondlicht, besonders bei Vollmond, kann bei Strahlen- oder Lichtsensibilität Selenophobie, also Angst vor dem Mond und seiner Strahlung auslösen. UCS bietet als führendes Entwicklungsbüro im Bereich der Media-Absenz Technologie und dem Internationalen Adhoc-Havoc-Prevention-Programm (IAHPP), den Schutzanzug UCS Moonshadow zum Schutz der Betroffenen an.	
	Größe: Mit Hilfe von Gummizügen kann die Größe individuell eingestellt werden. Das zweischichtige Material wirkt gleichzeitig absorbierend und reflektiv. Der Schutzanzug kann bei akuter Selenophobie aber auch präventativ von allen Altersgruppen zu jeder Zeit getragen werden. Tragen Sie den Schutzanzug über der Oberbekleidung. 1: Werkzeugschlaufen. Für Hilfsmittel zur Beseitigung von Störquellen. Herstellung: Tünde Kovács 'Kovács Bezüge' Budapest/Stuttgart
Die Auswirkung des Mondlichts auf die Organismen der Erde darf nicht unterschätzt werden. In einer Zeit intensiver Wellen- und Strahlungsdynamiken nimmt die Selenophobie / Mondangst wieder zu. War, nach der ersten Mondlandung am 16. Juli 1969, ein leichter Rückgang der Phobie zu verzeichnen, haben wir 50 Jahre danach wieder zunehmende Tendenzen. Der UCS Schutzanzug Moonshadow, bietet den Betroffenen eine umfassende Ganzkörper-Protektion.	

GEORG WINTER

UCS Mondlicht Schutzanzug
UKIYO CAMERA SYSTEM

entwicklungsbüro fürameratechnik und neue medien /
office of development for camera technology and new media

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



MATTHIAS KÖSTER

Apollo I, 2019

Öl auf Aluminium / Oil on aluminum

50 x 33 cm



OLIVER SIEBER

Sailor Chibi Moon (Wald), Potsdam 2006

Aus der Serie / From the series **Character Thieves**

C-Print in Alurahmen / C-Print in aluminum frame

61,5 x 50,5 cm (Blattmaß / Sheet size)

63,8 x 52,5 cm (Rahmenmaß / Frame size)

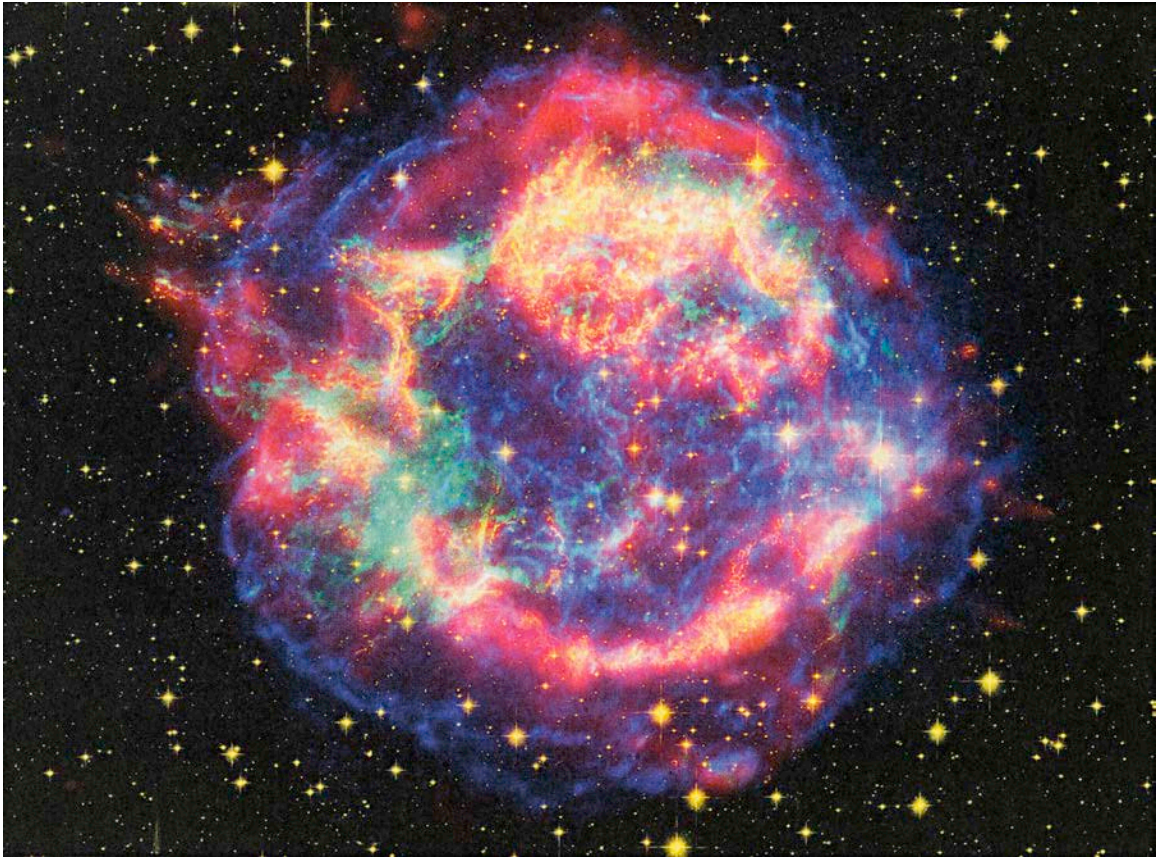
Ed. 8

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



Installationsansichten / Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON





TIMM RAUTERT

Super Nova, 2008

Farbfotografie: C-Print, auf Alu-Dibond kaschiert, unter Acrylglas versiegelt /
Color photograph: C-Print mounted on Alu Dibond, sealed under acrylic glass
180 x 243 cm (Bild- und Blattmaß / Image and sheet size)
Rückseitig signiert und datiert / Signed and dated verso
Unikat / Unique



BETTINA SCHOLZ

Moon (green 20), 2018

Sprühfarbe und Öl auf zwei Acrylglasplatten /
Spray paint and oil on acrylic glass plates
121 x 121 x 5 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON

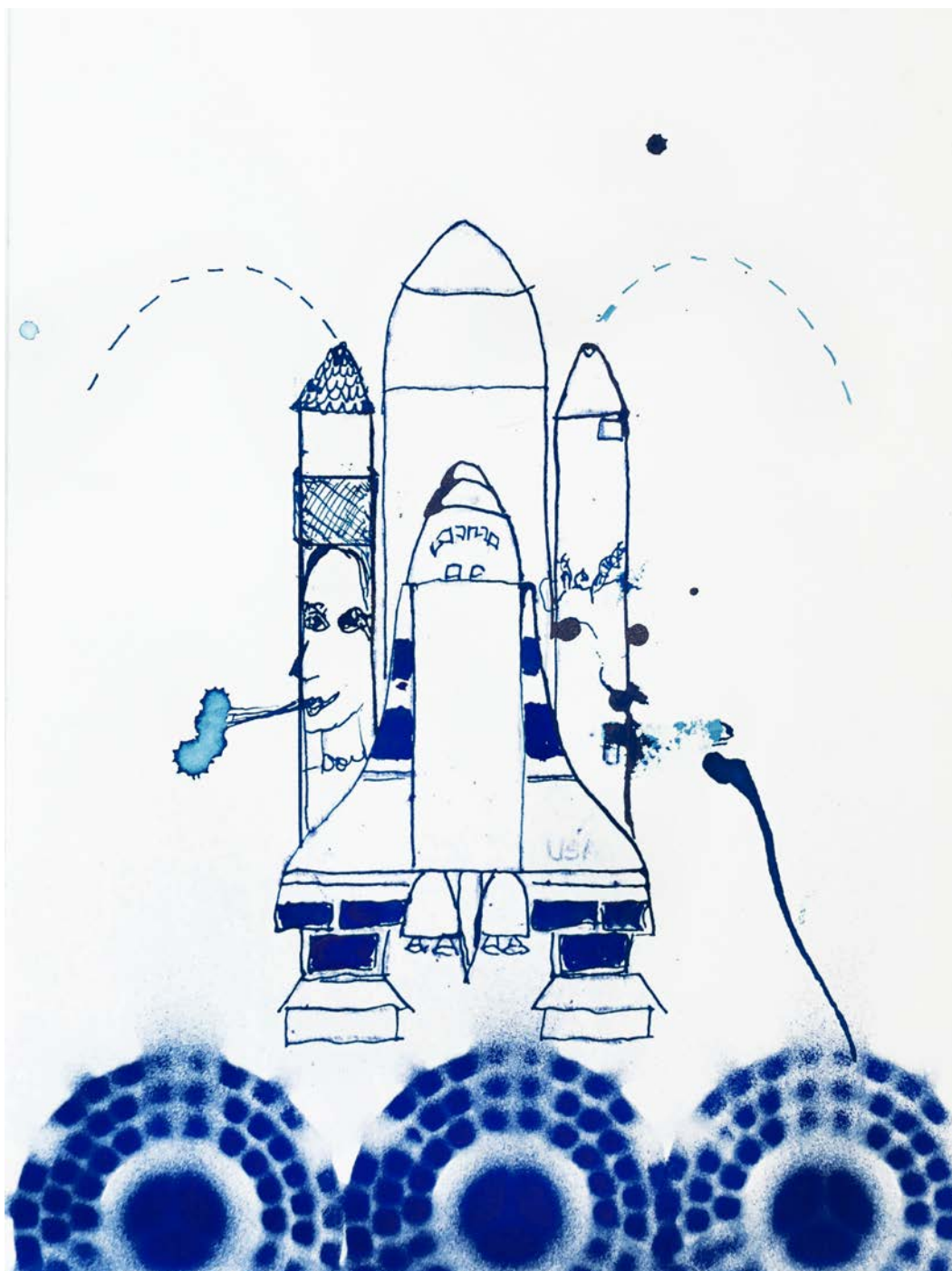
BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



ROBERT HAISS

Landung, 2019

Öl auf Baumwollstoff / Oil on cotton fabric
35 x 25 cm



KIRSTEN LAMPERT

Space Shuttle, 2019

Tinte auf Papier / Ink on paper
30 x 21 cm



Installationsansichten / Installation views
FROM THE ROCKET TO THE MOON





Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON

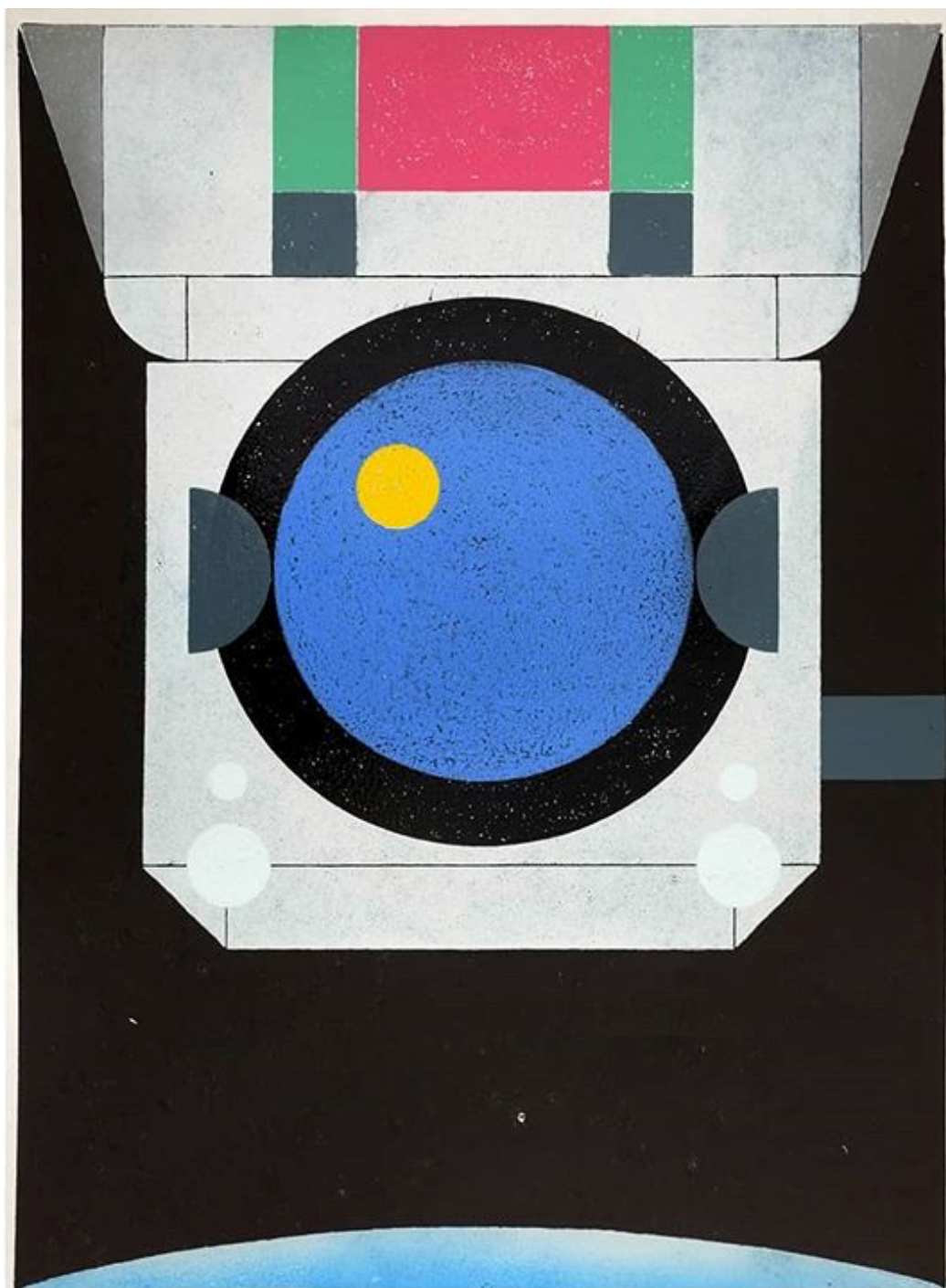


CHRISTIAN HELLMICH

Figura Serpentinata, 2014
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
100 x 90 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



BENJAMIN BADOCK

Space Walk, 2019

Aus der Serie / From the series **Aufstellung**
Holzschnitt, Offset Druckfarben auf Büttenpapier /
Wood cut, offset printing ink on handmade paper
60 x 40 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



KIRSTEN LAMPERT

Le voyage dans la lune-alamy (II), 2019

Öl auf Leinwand / Oil on canvas

75 x 97 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



CHRISTIAN HELLMICH

Roxy, 2016

Öl auf Leinwand / Oil on canvas
101 x 81 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



TIM OTTO ROTH

Cosmic Mirror, 2008/2019

Licht- und Soundskulptur, Edelstahl, Polystyrolspiegel, Acrylglas,
retroflektierende Folie auf Multiplex, Szintillator-Detektoren
mit Auswertungselektronik, LED, Stroboskop und Lautsprecher /
Light and sound sculpture, stainless steel, polystyrene mirror, acrylic glass,
retroreflective foil on multiplex, scintillator detectors with
evaluating electronical device, LED, stroboscope and loudspeakers
Ø 95 cm x 35 cm

BONN
FROM THE ROCKET TO THE MOON
1. JUNI – 27. JULI 2019



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



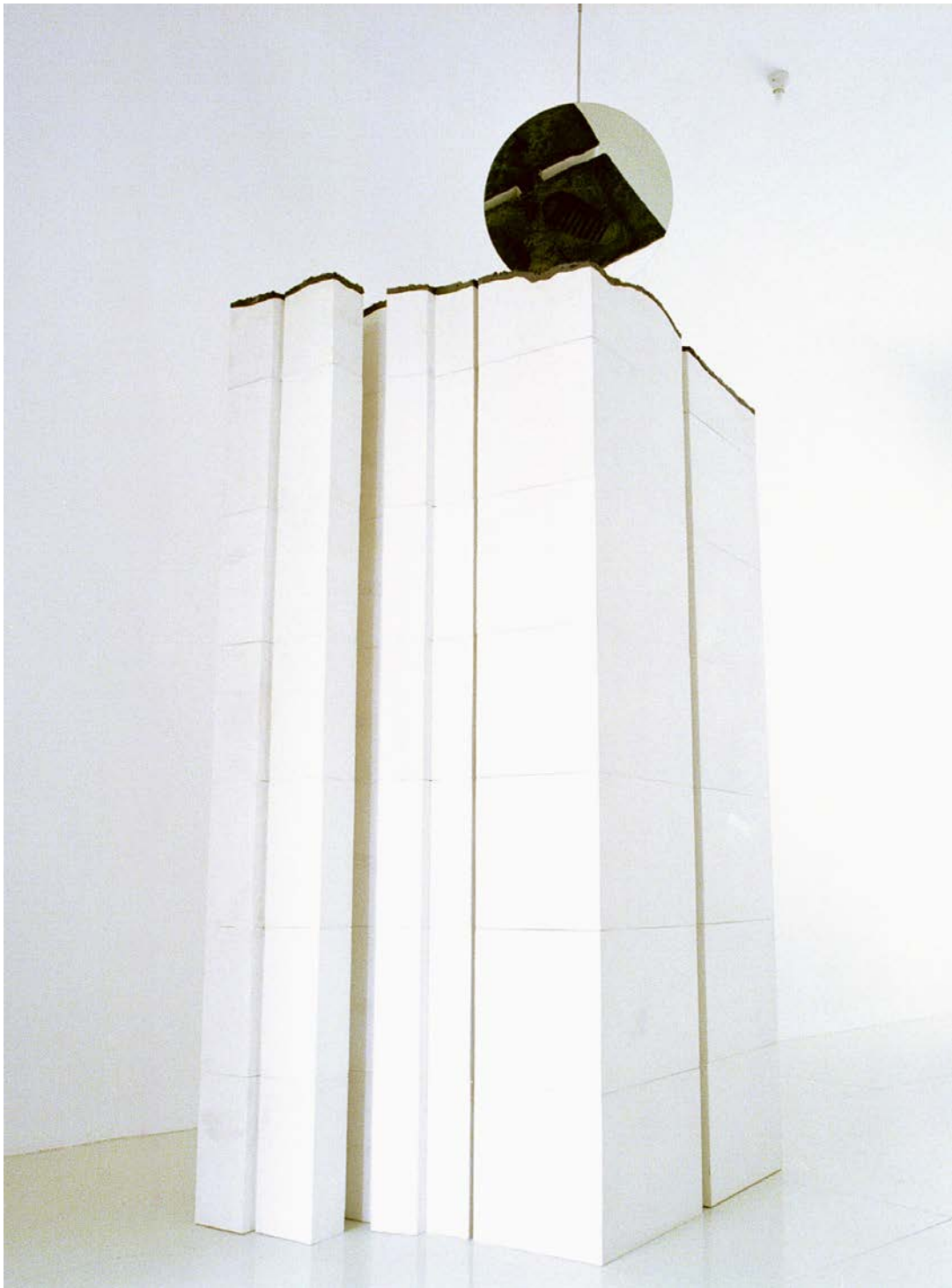
KRISTIANE KEGELMANN

Rote Bete auf Stahl – To Heaven, 2019

Stahl, Pulverlack, Hohlstegplatten, Rote Bete Saft, Blueback-Druck, Kunststoff-Jalousie /
Steel, powder varnish, hollow web panel, red beet juice, Blue back print, plastic blinds
200 x 100 x 150 cm



Installationsansicht / Installation view
FROM THE ROCKET TO THE MOON



HENDRIK DE WIT

Grundriss, 2000

Alabastergips, Asche, Pigmente, Kunststoff, Spiegel, Scheinwerfer /
Alabaster gypsum, cinders, pigments, plastic material, mirror, spotlight
200 x 125 x 85 cm



PIETER LAURENS MOL

**Just Before Take-Off, 2000
(Yuri Gagarin's Smile)**

Siebdruck auf on Polyesterstoff (Flagge) /
Silkscreen on polyester fabric (flag)

150 x 200 cm

Ed. 30